Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Und bescheit oft Dameln mit gen
andacht pey dem leben dez er
dem mern chunichleichem mis-
chem wider weise auf sich sel-
ber und in ze lauterem schaide
wider helfe. Und der umb. so le-
sen wir furbaz in dem text do
all weisem ze babylonie zu dem
tod vurteilet waren. Und mä
auch sucht dameln. und sein ge-
sellem. do vragt dameln ainen
furstem uber die ritt des chun-
ges hofes ampracht. der da auz ge-
farem. sey wez die weysem ze
totem wez sach dez we und wer
umb als ain hart urtail auf ge-
sprochem we von dem chunig
vb all weiss maister ze dem an
dern mal. do saget im der furst
die sach. Und do gieng Dameln zu
dem andern mal. do saget im der
furst die sach und do gieng da
mel zu dem chunig und pat
dem dez er im zeit und stund
gab. sich ze bedenchem. Und so
wird seiner vrag und seiner
vordernus genug beschem ze
dem drittem do gieng Dameln
in sein haus und verkunt es auch
seinen drein gesellem und sagt
in die sach wie hart es umb sey und
all weisem läge. Und pat sey dez
sey got in seiner erparmuz an ruef
tem. und an tuefferm wortem
dez er in osenbar wez dez chunigez
traum wie gewesem. Und wez
er auch bedeute und in hulf dez
se nicht also chlegleich verdurbem
ze dem vrtedenmal. do gab got
ain gesicht dem weisem Dameln
mainer nacht in der im geoffent
ward. dez chunigez traum und
sein bedeutung. Darumb. do lopt
er got und spach der nam. dez h'-
rem. sey gesegent ewichleich.
wann. all weisheit und starcht
ist sein eigem. Und er verwandelt
zeit und alter und alle raich die
segt er und wandelt die alz im
gefallet ze dem fuftem. do ward
auch Dameln. der traum. geoffent
und seinem gesellem und da
gieng Dameln. behendenleich
zu artzach der die weisem
all totem scholt von dez chu
nigez wegem und spach. du scholt
die weisem. von babylonie nicht
totem. fur mich fur dem chunig